

BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2011

KENNZAHLEN

Kennzahlen in Mio.€	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Umsatzerlöse	49,7	54,2	73,8
davon Österreich	12,3	10,6	15,6
davon Ungarn	22,5	28,9	36,7
davon Rumänien	11,6	12,2	18,1
davon Sonstige	3,3	2,5	3,4
Betriebsleistung	50,0	54,5	73,2
EBITDA	3,5	5,2	6,6
EBIT	0,5	0,9	1,3
EBIT operativ	0,1	-1,5	-0,6
EGT	-3,3	-1,6	-2,3
Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	1,3	1,6	2,2
Bilanzsumme	106,3	113,7	107,6
Eigenkapital	10,0	15,2	15,0
Eigenkapitalquote in %	9	13	14
Eigenkapitalquote mit Berücksichtigung innerer Wert in %	17	19	19
Mitarbeiter	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Gesamt	543	637	628
davon Österreich	125	121	123
davon Ungarn	263	325	320
davon Rumänien	155	191	185
Börsekennzahlen	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Dividende je Aktie	€ 0	0	0
Gewichtete Anzahl der Aktien	Stück 655.878	655.878	655.878
Höchstkurs	€ 23,4	30,5	30,5
Tiefstkurs	€ 10,8	19,7	16,1
Schlusskurs	€ 10,8	23,8	23,9

HIGHLIGHTS

- Umsatz mit 50 Mio. € um 8% unter Vorjahr
- Kontinuierliche Verbesserung der Rohertragsmargen
- Operatives EBIT um 1,6 Mio. € gesteigert

Dem börsennotierten Kärntner Familienunternehmen SW Umwelttechnik ist es durch die getätigten Fixkosteneinsparungen und die Konzentration auf Wasserschutzprodukte gelungen trotz eines um 8% reduzierten Umsatzes das operative EBIT stark von -1,5 Mio. € auf 0,1 Mio. € zu steigern. Durch Preiserhöhungen und Selektion von Produkten ist es gelungen den Rohertrag mit 39% um absolut 3% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres anzuheben.

Die Auftragseingänge im Bereich Wasserschutz bestätigen die eingeschlagene Strategie – Konzentration auf kommunale EU finanzierte Aufträge.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter!

Wir befinden uns vor allem in Ungarn und Rumänien in einem schwierigen Marktumfeld. Die positive Stimmung des ersten Halbjahrs 2011 hat sich gerade in den letzten Monaten wieder zunehmenden verschlechtert – Stichwort: Griechenland oder Italien. Auch wir haben die Ausläufer dieser neuen Krise vor allem im gesunkenen Konsumentenvertrauen und den daraus resultierenden Rücknahmen der Investitionen im Industrie- und Gewerbebereich zu spüren bekommen. Wobei die Aufteilung auf die geografischen Hauptmärkte Österreich/ Ungarn/ Rumänien und die drei Geschäftsbereiche Wasserschutz/ Infrastruktur/ Projektgeschäft zu einer Grundstabilität der SW Gruppe führt.

Lagebericht	5
Konzernzwischenabschluss	9
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	12
Erklärung des Vorstandes	14

In Österreich mit dem Schwerpunkt Wasserschutz konnten wir uns auf Grund der eingeführten Produktinnovationen gegen den leicht negativen Markttrend entwickeln und Umsatz und Ertrag steigern. In Ungarn konnten wir den marktbedingten Umsatzeinbruch durch selektiv eingesetzte Preiserhöhungen und weitere deutliche Fixkostenreduktionen das operative Betriebsergebnis sogar stark steigern. In Rumänien haben wir die Ausrichtung auf den Bereich Wasserschutz intensiv umgesetzt, ebenso weitere Fixkostenreduktionen und konnten so trotz eines leicht rückläufigen Umsatzes das operative Betriebsergebnis ebenso steigern.

Im Gesamtergebnis negativ belastet haben uns, neben den gestiegenen Finanzierungskosten, vor allem die nicht cash-wirksamen FX Verluste - hier besonders der ungarische Forint, der speziell seit Anfang September stark unter Druck geraten ist.

Insgesamt zeigen die Ergebniszahlen, dass wir in diesem schwer prognostizierbaren marktpolitischen Umfeld auf dem richtigen Weg sind. Der Fokus auf kommunale Projekte im Wasserschutz kombiniert mit einem konsequenten Kostenmanagement und einer Vertrieboptimierung, gemeinsam getragen von und mit unseren Mitarbeitern sind die Grundlage dieses Erfolgs.

Aufgrund der eingeschränkten Visibilität und der vorherrschenden Unsicherheiten ist die Einschätzung für das kommende Jahr vorsichtig optimistisch, auch wenn wir uns auf neue Herausforderungen vorbereiten.

Klagenfurt, am 23. November 2011

DI Dr. Bernd Wolschner

DI Klaus Einfalt

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

Nach einem wetterbegünstigten Start ins Jahr 2011 und moderatem Wachstum im zweiten Quartal erwirtschaftete SW Umwelttechnik in den ersten drei Quartalen gesamt einen Umsatz von 49,7 Mio. € (VJ: 54,2 Mio. €). Dieser Umsatzrückgang von 8% ist auf die weiteren Rückgänge der Investitionen im Industrie- und Gewerbebereich zurückzuführen, die nur teilweise von der Zunahme der Aktivitäten bei den EU finanzierten Projekten kompensiert werden konnten.

Die angekündigten Preiserhöhungen zurück auf ein zufriedenstellenderes Ertragsniveau konnten erfolgreich umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich die Rohertragsmarge im Jahresverlauf um weitere absolut 3% zum Vorjahresvergleichszeitraum und liegt aktuell bei 39%.

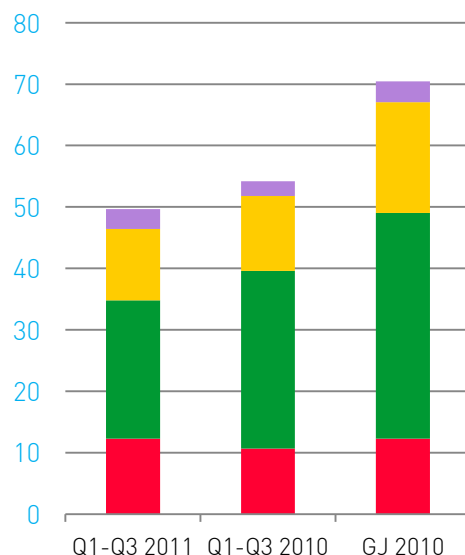
Das operative EBIT ist mit 0,1 Mio. € erstmal seit 2008 für die ersten drei Quartale wieder positiv und lag damit um 1,6 Mio. € über dem Vorjahr. Das EBIT ist mit 0,5 Mio. € und das EBITDA mit 3,5 Mio. € vor allem von den Mengenrückgängen in Ungarn belastet. Nach Berücksichtigung von Finanzierungsaufwendungen und den besonders seit September 2011 eingetretenen hohen – nicht cashwirksamen – Kursverlusten von 1,4 Mio. € weist das Unternehmen ein EGT von -3,3 Mio. € aus.



Das dritte Quartal lag mit einem Umsatz von 21,8 Mio. € leicht unter den Erwartungen und dem Vorjahr mit 24,2 Mio. €. Trotz des Umsatzrückgang konnte der Rohertrag stark auf 38% gesteigert werden (VJ:33%). Das operative EBIT weist mit 1,7 Mio. € (Vj.: 0,7 Mio.€) das beste Quartalsergebnis seit dem Vorkrisenjahr 2007 aus. Das EGT im Q3 von -1,1 Mio. € ist negativ durch, nicht cash wirksame, FX-Verluste in Höhe von 2,4 Mio. € belastet.

Insgesamt hat sich die SW Umwelttechnik an die veränderten Marktbedingungen erfolgreich angepasst, die schlanke Kostenstruktur und die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben zu den erwarteten Verbesserung geführt was sich im ausgewiesenen Rohertrag zeigt.

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. €

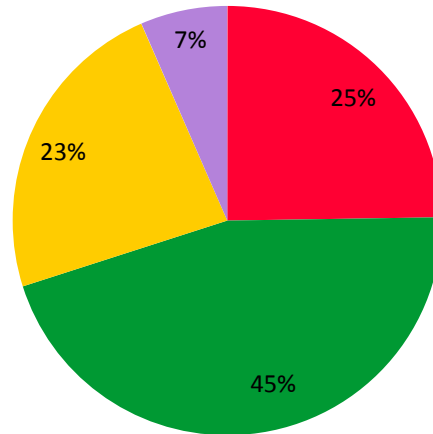


SEGMENTBERICHT

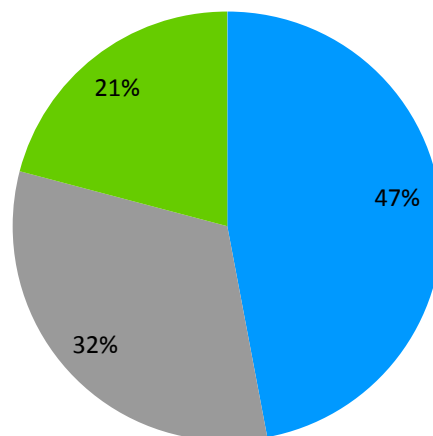
Die Markttrends der ersten Jahreshälfte setzen sich auch im dritten Quartal fort. Während sich Österreich mit einem Umsatzanteil von 25% sehr stabil mit guten Wachstumsraten von 16% zeigt (2011: 12,3 Mio. €; 2010: 10,6 Mio. €), stellen sich die Märkte Südosteuropas unverändert schwierig dar. Vor allem Ungarn musste zu 2010 mit 28,9 Mio. € Umsatz weitere Mengenrückgänge um 22% auf 22,5 Mio. € Umsatz hinnehmen und hält aktuell bei 45% Umsatzanteil. Auch in Rumänien ist ein leichter Umsatzrückgang von 5% mit 12,2 Mio. € auf 11,6 Mio. € in 2011 mit einem konstanten Umsatzanteil von 23% bemerkbar – hier sind die allgemeinen Wirtschaftsindikatoren als vorsichtig optimistisch einzustufen.

Die Umsatzverteilung auf die Geschäftsbereiche bestätigt die verstärkte Verkaufsausrichtung auf Wasserschutzprodukte, diese stellen mit 23,4 Mio. € (VJ: 22,7 Mio. €) und 47 % (VJ: 42 %) weiterhin den größten Anteil am Umsatz der SW-Gruppe. Der Umsatzanstieg dieses Sektors konnte die erwarteten Rückgänge der Infrastrukturumsätze aber nicht ganz ausgleichen. Der Geschäftsbereich Infrastruktur mit dem Schwerpunkt auf Industrie und Gewerbekunden stellt mit 15,9 Mio. € (2010: 20,2 Mio. €) nur mehr 32% des Gesamtumsatzes. Im Sektor Projektgeschäft konnte mit 10,4 Mio. € (VJ: 11,3 Mio. €) noch nicht die erwartete Verbesserung erzielt werden. Allerdings wurde im Oktober ein weiterer großer Auftrag gewonnen, was vor allem für das kommende Gesamtjahr optimistisch stimmt.

Umsatz nach Regionen Q1-Q3 2011



Umsatz nach Geschäftsbereichen Q1-Q3 2011



AUFTRAGSSTAND

Der Auftragsstand liegt mit 29,1 Mio. € nur leicht unter dem Vorjahr mit 30,5 Mio. €. Allerdings sind durch verstärkten Vergabeaktivitäten in Ungarn und Rumänien auch im laufenden IV. Quartal zufriedenstellende Auftrageingänge zu verbuchen.

Die OMS – das Engineering Unternehmen der SW Gruppe – konnte im vergangenen Monat einen weiteren Großauftrag mit einem Wert von 8 Mio. € gewinnen, was sich im Auftragsstand zum 31.12. positiv bemerkbar machen wird.

Der Anteil an EU geförderten Projekten im Auftragsstand hat deutlich zugenommen und den Rückgang der Projekte der Industrie- und Gewerbekunden teilweise kompensiert.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum dritten Quartal 2010 aufgrund der nicht cash wirksamen FX Umrechnungen stark gesunken und liegt bei 69,3 Mio. € (VJ: 74,1 Mio. €). Das Umlaufvermögen ist mit 33,3 Mio. € (VJ: 36,0 Mio. €) ebenfalls deutlich gesunken, die Vorräte konnten weiter unter Vorjahresniveau gehalten werden. Damit liegt die Bilanzsumme mit 106,3 Mio. € unter dem des dritten Quartals 2010 (VJ: 113,7 Mio. €).

Das Eigenkapital per 30.9.2011 wird nun mit 10,0 Mio. € (VJ: 15,2 Mio. €) ausgewiesen. Wird allerdings der Innere Wert der Anlage (ohne FX Verluste) berücksichtigt wird ein Wert von 19,6 Mio. € und eine EK Quote von 17% ausgewiesen.

Die Finanzverbindlichkeiten liegen mit 78,5 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (VJ: 78,9 Mio. €).

Die Finanzierung der SW-Gruppe erfolgt zu einem hohen Anteil durch Bankdarlehen, welche vor allem für die Modernisierungs- und Expansionsinvestitionen im Gesamtausmaß von 60 Mio. € in den Jahren 2005 bis 2008 aufgenommen wurden. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten werden nun - entsprechend der im August 2011 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung - auf Basis von Szenario-Berechnung die erforderlichen Änderungen der Finanzierungslinien mit den Banken ausgearbeitet. Die Anpassung der Tilgungsprofile an das geänderte Marktumfeld soll dann bis Mitte 2012 vereinbart werden.

TEUR	30.09. 2011	+innerer Wert	30.09. 2010	+ innerer Wert	31.12. 2010	+ innerer Wert
Langfristiges Vermögen	72.987	82.511	77.755	85.876	76.749	83.910
Kurzfristiges Vermögen	33.300	33.300	35.988	35.988	30.831	30.831
Bilanzsumme	106.287	115.811	113.743	121.864	107.580	114.741
Eigenkapital	10.041	19.565	15.150	23.271	15.018	22.179
Langfristige Verbindlichkeiten	47.121	47.121	52.378	52.378	43.855	43.855
Kurzfristige Verbindlichkeiten	49.125	49.125	46.215	46.215	48.707	48.707
Bilanzsumme	106.287	115.811	113.743	121.864	107.580	114.741

AUSBLICK

Das Unternehmen hat sich auf die aktuelle Wirtschaftslage eingestellt und kann durch die schlanke Kostenstruktur, die angepasste Produktpalette sowie den umgesetzten Restrukturierungen erfolgreich am Markt agieren. Außerdem kann die schwer prognostizierbare Marktentwicklung durch die flexible Produktionsführung abgefedert werden.

In Österreich hat sich die Lage stabilisiert – speziell durch die laufende Einführung von Produktinnovationen kann sich das Unternehmen als Nischenplayer etablieren und von der Konkurrenz abheben. Der Bereich Wasserschutz ist leicht steigend, während sich im Bereich der Gewerbe- und Industrieprojekte die Nachfrage stabilisiert hat.

In den Ländern Ungarn und Rumänien ist die Visibilität der Märkte nach wie vor eingeschränkt. In Ungarn wird erst jetzt am Beginn des 4. Quartals mit einem Anstieg der kommunalen Projekte im Bereich Wasserschutz gerechnet – im Bereich der Industrie- und Gewerbeinvestitionen ist im laufenden Jahr noch keine Erholung zu erwarten.

Die Situation in Rumänien ist geprägt von dem gleichbleibend niedrigen erwarteten Bedarf im Bereich der Industrie- und Gewerbeinvestitionen, während im Bereich Wasserschutz, ebenfalls wie erwartet, eine deutliche Marktsteigerung sichtbar wird. Für das kommende Jahr wird mit einem sich leicht verbesserndem Marktumfeld gerechnet.

Für das Gesamtjahr erwartet das Unternehmen ein weiterhin schwieriges Marktumfeld speziell in Ungarn und Rumänien mit dem resultierenden leichten Umsatzrückgang. Die durchgeführte Kostenoptimierung und Produkthanpassung wird jedoch eine deutliche Verbesserung des operativen EBIT erbringen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2011

TEUR	30.09.2011	30.09.2011 inkl. innerer Wert	31.12.2010
Aktiva			
Langfristiges Vermögen			
Anlagevermögen	69.253	78.777	73.065
Sonstiges langfristiges Vermögen	3.734	3.734	3.684
Kurzfristiges Vermögen	33.300	33.300	30.831
Bilanzsumme	106.287	115.811	107.580
Passiva			
Eigenkapital	10.041	19.565	15.018
Langfristige Verbindlichkeiten	47.121	47.121	43.855
Kurzfristige Verbindlichkeiten	49.125	49.125	48.707
Bilanzsumme	106.287	115.811	107.580

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 30.09.2011

TEUR	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
Umsatzerlöse Dritte	49.659	54.210
Betriebsleistung	49.970	54.534
Materialaufwand	30.620	35.048
Rohrertrag	19.350	19.486
Personalaufwand	9.952	10.231
Abschreibungen	2.991	4.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.603	6.882
Sonstige Erlöse	255	446
Operatives EBIT	59	-1.463
Ergebnis der Fair Value Bewertung der als Fin.inv. gehaltenen Immobilien	442	2406
EBIT	501	943
EBITDA	3.492	5.225
Zinsertrag	81	116
Zinsaufwand	-2.371	-1.925
Kursdifferenz	-1.437	-661
Sonstiger Finanzertrag/ -aufwand	-52	-87
Finanzergebnis	-3.779	-2.557
EGT	-3.278	-1.614

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011
FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 30.09.2011

TEUR	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.182	-1.714
2. Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	0
3. Steuersatzänderung Ungarn	0	-551
4. Währungsumrechnung	-1.665	-1.110
5. Gesamtergebnis	-4.847	-3.375
davon anderen Gesellschaftern zurechenbarer Anteil	-58	-140
davon Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil	-4.789	-3.235

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 30.09.2011

TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Minder- heiten	Summe
Stand 1.1.2010	4.798	5.956	-332	-5.144	2.249	8.243	2.963	18.733
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	-1.630	-84	-1.714
Steuersatzänderung HU	0	0	0	0	0	-521	-30	-551
Währungsumrechnung	0	0	0	-1.056	-28	0	-26	-1.110
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.056	-28	-2.151	-140	-1.385
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	-208	-208
Stand 30.09.2010	4.798	5.956	-332	-6.200	2.221	6.092	2.615	15.150
Stand 1.1.2011	4.798	5.956	-332	-6.118	2.297	5.835	2.582	15.018
Periodenergebnis	0	0	0	0		-3.154	-28	-3.182
Währungsumrechnung	0	0	0	-1.565	-70	0	-30	-1.665
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.565	-70	-3.154	-58	-4.847
Dividendenauszahlung	0	0	0	0		0	-130	-130
Stand 30.09.2011	4.798	5.956	-332	-7.683	2.227	2.681	2.394	10.041

CASHFLOW STATEMENT FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 30.09.2011

TEUR	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
Ergebnis vor Steuern	-3.278	-1.614
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	1.444	570
Abschreibungen	3.072	4.433
Bewertungsergebnis IAS 40	-442	-2.406
Verluste / Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0	-4
Zinsergebnis	2.290	1.809
Gezahlte Zinsen	-2.371	-1.925
Erhaltene Zinsen	81	116
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-25	-163
Gezahlte Ertragsteuern	-28	-25
Cashflow aus dem Ergebnis	743	791
Veränderung der Vorräte und Fertigungsaufträge	-2.184	-3.063
Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	-1.180	-3.638
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.113	3.923
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	1.229	528
Cashflow aus Working Capital	-1.022	-2.250
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-279	-1.459
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	1
Erwerb von Sach- und immateriellen Anlagevermögen	-1.282	-1.633
Erwerb von Finanzanlagen	-81	-151
Einzahlungen aus Anlagenabgang	115	146
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.248	-1.637
Dividenden Fremdanteile	-130	-208
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.352	3.045
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.591	-375
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.631	2.462
Veränderung der Zahlungsmittel	104	-634
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	1.701	1.903
Veränderung der Zahlungsmittel	104	-634
Währungsdifferenzen	-68	-34
Zahlungsmittel zum Jahresende	1.737	1.235

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 3. QUARTAL 2011

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reportings (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle jene Informationen und Angaben, die in einem Jahresabschluss verpflichtend sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Status zum 31.12.2010 nicht geändert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufwendungen der Ausgangsfrachten werden, wie bereits im Halbjahresfinanzbericht gemeldet, im Materialaufwand als variable Kosten dargestellt und nicht wie bisher unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2010 wurden ansonsten unverändert angewandt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung des Konzern ist der Euro, die funktionalen Währungen der ausländischen Tochterunternehmen die jeweilige Landeswährung.

Die Jahresabschluss ausländischer Tochterunternehmen und Joint Venture Unternehmen wurden daher nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß IAS 21 wie folgt umgerechnet:

- ↗ Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag
- ↗ Erträge und Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs
- ↗ Eigenkapitalposten zum Entstehungskurs

Dabei kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Währung		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.09.2011	30.09.2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
HUF	Ungarische Forint	292,1	277,3	271,3	276,1
RON	Rumänische Lei	4,36	4,27	4,21	4,20

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Mio. €

Aufteilung Umsatzerlöse laut primären Segmenten:

	Q1-Q3 2011	in %	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Wasserschutz	23,4	47	22,7	31,6
Infrastruktur	15,9	32	20,2	27,8
Projektgeschäft	10,4	21	11,3	14,4
	49,7	100,0	54,2	73,8

Aufteilung Umsatzerlöse laut sekundären Segmenten:

	Q1-Q3 2011	in %	Q1-Q3 2010	GJ 2010
Österreich	12,3	25	10,6	15,6
Ungarn	22,5	45	28,9	36,7
Rumänien	11,6	23	12,2	18,1
Sonstige	3,3	7	2,5	3,4
	49,7	100,0	54,2	73,8

ANGABEN DER MITARBEITER

	Q1-Q3 2011			Q1-Q3 2010			GJ 2010		
	Angestellte	Arbeiter	Gesamt	Angestellte	Arbeiter	Gesamt	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Österreich	54	71	125	54	67	121	54	69	123
Ungarn	126	137	263	134	191	325	134	186	320
Rumänien	45	110	155	51	140	191	51	134	185
	225	318	543	239	398	637	239	389	628

AUSSCHÜTTUNG

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai wurde beschlossen, dass SW Umwelttechnik ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2010 keine Dividende ausschütten wird.

RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN:

Im Geschäftsjahr 2011 wurden bisher keine eigene Aktien rückgekauft.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Witterungsbedingt entstehen grundsätzlich saisonale Schwankungen in der Produktauslieferung sowie in der Realisierung von Projekten, da in den Wintermonate Bauleistungen nur begrenzt erbracht werden können. Im ersten Quartal realisierte Umsatzerlöse des SW Umwelttechnik Konzerns machen daher nur etwa 10%-15% des Jahresumsatzes aus. Das zweite und dritte Quartal sind tendenziell stärker.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Berichtszeitraum keine zusätzlichen, gegenüber dem im Geschäftsbericht 2010 ausgewiesenen, Finanzinstrumente eingesetzt.

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Quartalsstichtag gab es keine Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenabschluss oder von besonderer Bedeutung.

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN, RECHTSSTREITIGKEITEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Berichtszeitraum gab es hinsichtlich sonstiger Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenüber jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beschrieben sind, keine Änderungen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sowie die wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Klagenfurt, am 23. November 2011



DI Dr. Bernd Hans Wolschner
Vorstand



DI Klaus Einfalt
Vorstand

KAPITALMARKTKALENDER

29. Februar 2012	vorläufiges Ergebnis 2011
25. April 2012	Bilanzpressekonferenz
4. Mai 2012	Hauptversammlung
8. Mai 2012	Ex-Dividendentag
10. Mai 2012	Dividendenzahltag
11. Mai 2012	Q1 2012
29. August 2012	Halbjahresfinanzbericht
9. November 2012	Q3 2012

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

WP-Kennnummer:	AT 0000080820
Wiener Börse:	SWUT
Bloomberg:	SWUT AV
Reuters:	SWUT.VI
Datastream:	O :SWU
Index:	W BI
Börsennotiz:	Standard Market Continous/Betreute Aktion, Wiener Börse

Das 1910 gegründete Familienunternehmen SW Umwelttechnik – seit 1997 an der Wiener Börse notiert – steht für nachhaltiges Wirtschaften und konsequentes Wachstum in Ost- und Südosteuropa. Mit innovativer Umweltschutztechnologie leistet das Unternehmen seinen Beitrag zum Aufbau der notwendigen Infrastruktur in Zentral- und Südosteuropa.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

MMag. Michaela Werbitsch
Investor Relations
Tel.: +43 463 32109 172
Mobil: +43 664 811 7662
E-Mail: michaela.werbitsch@sw-umwelttechnik.com
Web: www.sw-umwelttechnik.com



SW Umwelttechnik
STOISER & WOLSCHNER AG